

Inhalt

Inhalt	V
Literaturverzeichnis	IX
Materialienverzeichnis.....	XIII
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
§ 1 Allgemeines.....	1
I. Einleitende Bemerkungen zum Aktenschluss.....	1
II. Aktenschluss	2
1. Begriff	2
2. Rechtsfolgen.....	4
3. Zweck	5
A. Prozessbeschleunigung.....	5
B. Ordnungsfunktion.....	6
C. Schutzfunktion.....	6
D. Interessenausgleich.....	6
III. Die Ausnahme vom Aktenschluss – Novenrecht	7
IV. Aktenschluss und (ewiges) Replikrecht	8
V. Tatsachen und Beweismittel nach Art. 229 ZPO	9
1. Tatsachen.....	9
2. Beweismittel.....	10
VI. Verfahrensmaximen und Aktenschluss.....	11
1. Allgemeines.....	11
2. Verhandlungsmaxime als Voraussetzung für den Aktenschluss	11
A. Prinzip der Verhandlungsmaxime.....	11
B. Gerichtliche Fragepflicht.....	12
C. Erweiterte gerichtliche Fragepflicht	12
3. Zurückdrängung des Aktenschlusses bei Geltung der Untersuchungsmaxime...	13
A. Eingeschränkte Untersuchungsmaxime.....	14
B. Uneingeschränkte Untersuchungsmaxime	14
VII. Ergebnis.....	15
§ 2 Aktenschluss im ordentlichen Verfahren.....	17
I. Überblick.....	17

II.	Grundzüge des ordentlichen Verfahrens.....	17
1.	Allgemeines.....	17
2.	Geltende Verfahrensmaximen	18
3.	Gang des ordentlichen Verfahrens.....	18
III.	Grundsatz – Recht auf zwei unbeschränkte Vorträge	20
1.	Relevante Gesetzesbestimmungen	20
A.	Art. 225 ZPO	20
B.	Art. 226 Abs. 2 ZPO	20
C.	Art. 229 Abs. 1 ZPO	21
D.	Art. 229 Abs. 2 ZPO	21
E.	Fazit zu den Gesetzesbestimmungen.....	21
2.	Historische Hinweise.....	22
A.	Vorentwurf der Expertenkommission.....	22
B.	Entwurf des Bundesrates	23
C.	Parlamentarische Beratung.....	24
a)	Ständerat	24
b)	Nationalrat	25
D.	Fazit zum Gesetzgebungsverfahren.....	26
3.	Rechtsprechung	26
4.	Zwischenergebnis.....	26
IV.	Ausnahmen vom Grundsatz des Rechts auf einen zweiten unbeschränkten Vortrag ...	27
1.	Verzicht der Gegenpartei auf Klageantwort	27
2.	Verzicht der Gegenpartei auf Replik	28
3.	Zweimaliges Äusserungsrecht: Ermessen des Gerichts?	29
V.	Aktenschluss bei den Varianten gerichtlicher Prozessleitung.....	30
1.	Doppelter Schriftenwechsel	30
2.	Instruktionsverhandlung nach Klage und Klageantwort	30
3.	Instruktionsverhandlung nach Replik und Duplik	31
4.	Vorladung zur Hauptverhandlung nach einfachem Schriftenwechsel.....	32
A.	Zweite unbeschränkte Äusserungsmöglichkeit zu Beginn der Hauptverhandlung	32
B.	Zeitpunkt von «zu Beginn der Hauptverhandlung»	33
a)	Gang der Hauptverhandlung.....	33
b)	Lehrmeinungen.....	33

c) Rechtsprechung	34
d) Fazit zur Formulierung «zu Beginn der Hauptverhandlung»	35
5. Ausübung der gerichtlichen Fragepflicht	35
6. Aktenschluss und Säumnis oder Verzicht einer Partei	36
A. Klageantwort	36
B. Replik	37
VI. Anwendbarkeit der Regeln des ordentlichen Verfahrens in anderen Verfahren	37
1. Erstinstanzliche Verfahren	37
2. Rechtsmittelverfahren	37
VII. Ergebnis	38
§ 3 Aktenschluss im vereinfachten Verfahren	41
I. Überblick	41
II. Grundzüge des vereinfachten Verfahrens	41
1. Allgemeines	41
2. Geltende Verfahrensmaximen	42
A. Verhandlungsmaxime mit erweiterter gerichtlicher Fragepflicht	42
B. Eingeschränkte Untersuchungsmaxime	42
C. Uneingeschränkte Untersuchungsmaxime	43
3. Gang des vereinfachten Verfahrens	43
A. Vereinfachte unbegründete Klage	43
B. Vereinfachte begründete Klage	45
III. Grundsatz Aktenschluss – sinngemässe Anwendung der Regeln des ordentlichen Verfahrens	47
IV. Aktenschluss bei den Varianten gerichtlicher Prozessleitung	48
1. Vereinfachte unbegründete Klage	48
A. Unmittelbare Vorladung zur Verhandlung	48
B. Einmalige Äusserungsmöglichkeit vor der Verhandlung	49
C. Zweimalige Äusserungsmöglichkeit vor der Verhandlung	49
2. Vereinfachte begründete Klage	49
3. Aktenschluss und gerichtliche Fragepflicht	50
V. Ergebnis	51
§ 4 Aktenschluss im summarischen Verfahren	53
I. Überblick	53
II. Grundzüge des summarischen Verfahrens	53

1.	Allgemeines.....	53
2.	Geltende Verfahrensmaximen	55
	A. Verhandlungsmaxime	55
	B. Untersuchungsmaxime	55
3.	Gang des summarischen Verfahrens.....	56
III.	Grundsatz Aktenschluss – einmalige unbeschränkte Äusserungsmöglichkeit.....	59
	1. Keine analoge Anwendung von Art. 229 Abs. 2 ZPO.....	59
	2. Einmalige unbeschränkte Äusserungsmöglichkeit.....	60
IV.	Ausnahme – zweite unbeschränkte Äusserungsmöglichkeit analog Art. 229 Abs. 2 ZPO bei Anordnung einer mündlichen Verhandlung oder eines zweiten Schriftenwechsels	61
	A. Allgemeines.....	61
	B. Lehrmeinungen.....	62
	C. Rechtsprechung des Bundesgerichts	62
V.	Aktenschluss bei den Varianten gerichtlicher Prozessleitung.....	64
	1. Einfacher Schriftenwechsel.....	64
	2. Unmittelbare Vorladung zur mündlichen Verhandlung	64
	3. Doppelter Schriftenwechsel	66
	4. Einfacher Schriftenwechsel und mündliche Verhandlung.....	66
	5. Recht auf eine zweite unbeschränkte Äusserungsmöglichkeit bei Anspruch auf mündliche Verhandlung aus der EMRK.....	67
VI.	Ergebnis.....	68
§ 5	Untersuchungsmaxime und Aktenschluss	69
I.	Überblick.....	69
II.	Allgemeines	69
III.	Grundsatz – unbeschränktes Novenrecht	70
	1. Vorbringen von neuen Tatsachenbehauptungen und Beweismitteln bis zu Beginn der Urteilsberatung.....	70
	2. Definition von «zu Beginn» der Urteilsberatung	70
IV.	Ausnahme vom Grundsatz des unbeschränkten Novenrechts	71
V.	Anwendbarkeit von Art. 229 Abs. 3 ZPO in den anderen Verfahren	71
	1. Erstinstanzliche Verfahren.....	71
	2. Rechtsmittelverfahren	72
VI.	Ergebnis.....	72
§ 6	Fazit.....	75